



Zwischenbericht

Q3/2013

euromicron Aktiengesellschaft

euromicron

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

des euromicron Konzerns per 30. September 2013

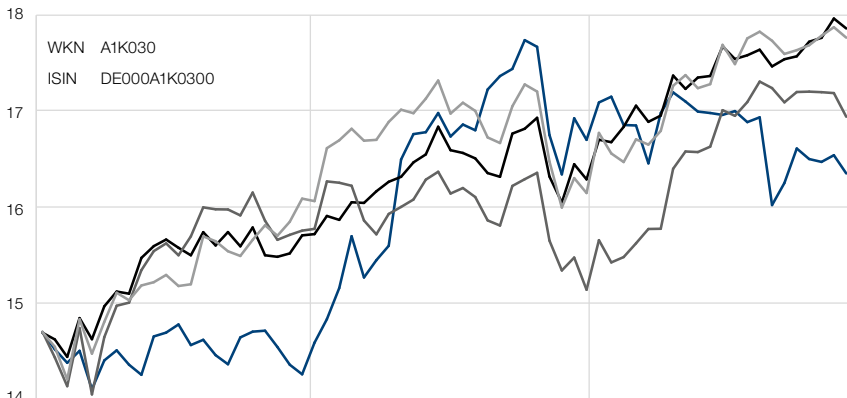
	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzern EBIT	11.665	12.105
Operatives EBIT	16.562	16.503
EBIT-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	5,0 %	5,3 %
EBITDA	18.044	18.212
Ergebnis vor Steuern	8.713	9.199
Periodenüberschuss, auf Aktionäre euromicron AG entfallend	5.925	6.250
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,89	0,94

(ungeprüft nach IFRS)

Kursentwicklung der Aktie

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2013

in EUR



■ euromicron (XETRA)
■ TDXP Index

■ DAX (Perf.) (Deutsche Börse Indizes) (relativ)
■ MDAX Index

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

eine starke Auftragsentwicklung und ein unverändert gutes operatives Ergebnis in einem volatilen, stark preissensiblen Investitionsmarkt prägen die Geschäftsentwicklung im Bericht zum dritten Quartal 2013.

Frankfurt am Main, im November 2013

Der Vorstand

Vorwort

Die Auswirkungen der Rezession in Europa führten in den ersten neun Monaten 2013 zu einem weiterhin wechselhaften Marktverlauf in einem stark preissensiblen Investitions-umfeld. Unser Konzern zeigt eine differenzierte, aber gute Auftragsentwicklung bei einem unverändert starken operativen Ergebnis. Dies sowie der nach wie vor hohe Auftrags-bestand stimmen uns optimistisch, unsere Jahresziele zu erreichen, auch wenn das Investitionsverhalten der Kunden zunehmend schwerer planbar wird und sich damit die Realisierung der hohen Auftragsbestände als Herausforderung darstellt.

Die im Rahmen unseres Integrationsprogramms „Agenda 500“ geplanten Maßnahmen wurden im Verlauf des dritten Quartals weiter verdichtet und intensiviert, um unser Unter-nehmen auf eine neue Basis zu stellen und mit den hierfür erforderlichen Strukturen, Qualifikationen und Prozessen auszustatten.

Vor dem Hintergrund einer vor allem im Bereich der großen Weitverkehrsnetzbetreiber nach wie vor verhaltenen Investitionstätigkeit erzielte unser Konzern im dritten Quartal 2013 einen respektablen konsolidierten Geschäftsumsatz von EUR 233,3 Mio. Damit konnte der starke Vorjahreswert von EUR 226,5 Mio. um 3 % übertroffen werden.

Auf Basis eines unverändert starken operativen EBIT haben wir zur Vorbereitung der nächsten Wachstumsstufe die übergeordneten Steuerungseinheiten ausgebaut, die da-zu beitragen sollen, die Einzelaktivitäten unserer Konzerngesellschaften zu koordinieren, Prozessoptimierungen durchzuführen oder Synergie- und Einsparpotenziale zu identi-fizieren. Unsere EBITDA-Marge liegt zum 30. September 2013 mit 7,7 % aktuell leicht unterhalb des gesamtjährig geplanten Zielkorridors von 8 bis 11 %. Das absolute EBITDA er-reicht einen Wert von EUR 18,0 Mio. (i. Vj. EUR 18,2 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt rund EUR 11,7 Mio. nach EUR 12,1 Mio. im Vorjahr.

Erste positive Effekte für die Agenda 500 zeigen sich trotz der Strukturmaßnahmen in unserem operativen Ergebnis. Hier tragen insbesondere die auf Ebene unserer Konzerneinheiten identifizierten Einspareffekte dazu bei, das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften auf ein Niveau von EUR 16,6 Mio. zu entwickeln und damit das Vorjahresergebnis von EUR 16,5 Mio. leicht zu übertreffen.

Der auf die Aktionäre der euromicron AG entfallende Periodenüberschuss beträgt zum 30. September 2013 EUR 5,9 Mio. nach EUR 6,3 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erreicht mit EUR 0,89 annähernd den guten Vorjahreswert (EUR 0,94).

Der Auftragseingang befindet sich mit EUR 249,2 Mio. auf einem sehr guten Niveau, rund 11 % über dem Vorjahr (EUR 224,9 Mio.). Der Auftragsbestand liegt mit rund EUR 141,1 Mio. in etwa 12 % über dem Vorjahreswert von EUR 125,9 Mio.

Sowohl Auftragseingang als auch Auftragsbestand wie die insgesamt stabile, dem Markt entsprechende Geschäftsentwicklung bilden eine solide Grundlage für die weiterhin planmäßige Umsetzung der Agenda 500 im Rahmen unserer Unternehmensstrategie. Wir werden auf dieser Basis den begonnenen Weg weiter fortsetzen.

Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2013

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Ansicht der führenden Wirtschaftsinstitute befindet sich die Entwicklung der Weltwirtschaft in einer leichten Aufwärtsbewegung. Dies sollte zu einem weiteren Wachstum im letzten Quartal 2013 führen. Trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten, wie z. B. aufgrund der hohen Volatilität an den Finanzmärkten, geht die aktuelle Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 % für das Jahr 2013 und von rund 3,8 % für das Jahr 2014 aus.

Im Euro-Raum zeichnet sich gemäß den Prognosen der IWF-Experten ein Ende der Rezession ab. Dies ist vor allem auf Wachstumsimpulse aus Deutschland und Frankreich sowie auf rückläufige Minderungsraten in den anderen Staaten des Euro-Raums zurückzuführen.

Diesen Trend bestätigen auch die aktuellen Herbstgrundlinien des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Die Konjunkturforscher erwarten für das Jahr 2013 ein moderates durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 0,4 %. Im Jahr 2014 liegt das Wachstum mit prognostizierten 1,7 % deutlich höher.

Wachstumstreiber bleiben nach wie vor die zunehmenden privaten Konsumausgaben, aber auch die moderat ansteigenden Investitionsausgaben aufseiten der Industrie.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) geht vor allem infolge von steigenden Wachstumsraten bei Software und mobilen Endgeräten unverändert von einem positiven Geschäftsverlauf des ITK-Gesamtmarkts für das Gesamtjahr 2013 aus.

Wir als euromicron beobachten nach wie vor ein vorsichtiges Investitionsverhalten in unserem relevanten Markt und bei unseren Kunden. Für den Rest des Jahres 2013 erwarten wir hier keine Trendwende.

Die Aktie

Synchron zum Gesamtmarkt zeigte die euromicron Aktie zu Beginn des dritten Quartals 2013 eine verhältnismäßig ruhige Entwicklung. Der Kurs bewegte sich im Laufe des Monats Juli um einen Wert von EUR 14,50, mit einem Höchstkurs von EUR 14,85 und einem Schlusskurs von EUR 14,58.

Im August verzeichnete die euromicron Aktie infolge der Veröffentlichung der soliden Halbjahreszahlen eine außergewöhnlich positive Entwicklung und kletterte von EUR 14,57 am ersten Handelstag zwischenzeitlich bis auf einen Wert von EUR 17,74. Den Monat beendete unsere Aktie mit einem Plus von insgesamt 14,50 % bei EUR 16,70.

Als Folge der Wiedereingliederung der euromicron Aktie in den Prime Standard Index und der damit einhergehenden Umschichtungen bei großen Indexfonds wies diese im Monat September eine uneinheitliche Entwicklung mit einem Schlusskurs von EUR 16,35 auf. Nach diesen temporären Anpassungen setzte die Aktie ihren Trend nach oben weiter fort und liegt aktuell zum 01. November 2013 bei einem Kurs von EUR 17,53.

Auf Basis der positiven Effekte aus den erfolgreich umgesetzten Integrations- und Einsparmaßnahmen im ersten Halbjahr werteten Analysten unsere Aktie weiterhin als klaren „Kauf“ mit einem Kursziel von bis zu EUR 26,50.

Umsatz

Der euromicron Konzernumsatz betrug zum 30. September 2013 EUR 233,3 Mio. und lag damit um rund 3 % über dem guten Vorjahreswert von EUR 226,5 Mio. So wie in den Vorjahren zeichnet sich auch für das Berichtsjahr 2013 der übliche saisonale Geschäftsverlauf ab, nachdem unser Unternehmen die wesentlichen Teile seiner wertschöpfenden Leistung im letzten Quartal erbringt, in welchem auch der Schwerpunkt der Projektarbeiten liegt. Dieser saisonale Verlauf des Projektgeschäfts lässt auch für das letzte Quartal 2013 eine im Vergleich zu den Vorquartalen überproportionale Umsatzentwicklung erwarten.

Unser Heimatmarkt Deutschland bleibt nach wie vor Schwerpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Mit EUR 206,9 Mio. wurden rund 89 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (EUR 201,4 Mio.) konnten wir den Umsatz in Deutschland somit um rund 3 % steigern.

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Luxemburg, Frankreich und Polen vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. In einigen außereuropäischen Staaten sind wir mit Projektbüros vertreten, so z. B. in Peking, um den dortigen Anforderungen auf Marktseite gerecht zu werden. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 26,4 Mio. um 5,0 % über dem Vorjahreswert von EUR 25,1 Mio. und sind im Wesentlichen auf die sich intensivierende Zusammenarbeit mit Kunden in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei und Russland zurückzuführen. So konnte unsere Tochter Microsens den Folgeauftrag für den Bau des neuen Terminals am Flughafen Dubai für sich gewinnen, während unsere Tochtergesellschaft Procom Stahlwerke in Russland mit robusten Sprechanlagen beliefert.

In diesem Sinne werden wir auch zukünftig unsere Chancen außerhalb Europas nutzen, die wir mit unserem Know-how wahrnehmen können, während die weitere konsequente Durchdringung des heimischen Markts unverändert unsere strategische Konzernausrichtung darstellt, da wir in diesem auch für die nächsten Jahre großes Potenzial sehen.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

des euromicron Konzerns per 30. September 2013

Regionen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Deutschland	206.912	201.371
Euro-Zone	20.140	20.827
Rest der Welt	6.228	4.291
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	233.280	226.489

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt zum 30. September 2013 EUR 11,7 Mio. (i. Vj. EUR 12,1 Mio.). Damit wurde eine EBIT-Rendite von 5,0 % erzielt. Bezogen auf das Vergleichsquartal des Vorjahres blieb das EBIT mit EUR 2,5 Mio. im dritten Quartal 2013 konstant.

Das EBITDA beträgt zum 30. September 2013 EUR 18,0 Mio. (i. Vj. EUR 18,2) und liegt damit ebenfalls auf einem stabilen Niveau. Die EBITDA-Marge liegt derzeit mit rund 7,7 % noch leicht unterhalb dem für das Gesamtjahr geplanten Zielkorridor von 8 bis 11 %. Dies ist insbesondere auf Aufwendungen aus dem Aufbau von übergeordneten Steuerungseinheiten zurückzuführen, die im Rahmen der Integrations- und Strukturierungsphase unseres Konzerns dazu beitragen werden, weitere Synergie- und Einsparpotenziale zu realisieren. Einen ersten positiven Beitrag leisten diese Steuerungseinheiten bereits: Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften konnte trotz verstärkter Investitionen in die Integration und den Geschäftsaufbau mit EUR 16,6 Mio. das Vorjahresniveau von 16,5 Mio. leicht übertreffen.

Der Materialaufwand wurde mit EUR 119,2 Mio. (i. Vj. EUR 122,8 Mio.) auch bei einer höheren Gesamtleistung deutlich reduziert. Unsere Materialquote beträgt bezogen auf die Gesamtleistung rund 50,2 % (i. Vj. 52,3 %).

Der Personalaufwand hat sich mit EUR 70,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr erhöht (EUR 65,6 Mio.). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die sich vor allem durch Veränderungen im Konsolidierungskreis von 1.605 Mitarbeitern um 10,2 % auf 1.769 Mitarbeiter zum 30. September 2013 erhöht hat. Der dennoch unterproportionale Anstieg des Personalaufwands um 8,1 % ist vor allem durch erste ergebnisverbessernde Effekte aus dem Kosteneinsparprogramm bedingt.

Die Abschreibungen auf stille Reserven und auf die verstärkten aktivierten Entwicklungsleistungen im Rahmen der Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen führten zu einer Erhöhung der Abschreibungen im Konzern von EUR 6,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,4 Mio. per 30. September 2013.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 30,7 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau von EUR 29,3 Mio. und korrespondieren mit dem Umsatzanstieg. Die permanente Flexibilisierung und Optimierung der Kostenstrukturen und erste Effekte des konzernweiten Einsparprogramms haben insgesamt zu einem Ausgleich des Mehraufwands für unsere Konsolidierungsaktivitäten geführt. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 3,0 Mio. auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau (EUR 3,2 Mio.) und dienen im Wesentlichen der Vorfinanzierung des Projektgeschäfts, der Wachstumsfinanzierung der euromicron Gruppe sowie der Finanzierung der Integration.

Die Steuerquote liegt mit rund 30,1 % im erwarteten Bereich.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter liegt zum 30. September 2013 mit EUR 5,9 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (EUR 6,3 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 0,89 nach EUR 0,94 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Zum 30. September 2013 verzeichnete unser Unternehmen einen Auftragseingang in Höhe von EUR 249,2 Mio., der mit rund 11 % deutlich über dem Wert des Vorjahres von EUR 224,9 Mio. liegt. Wir erwarten für das letzte Quartal 2013 eine unverändert positive Entwicklung des Auftragseinganges. Im Herstellerbereich haben wir die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte und Produktinnovationen vorangetrieben. Im Systemgeschäft tragen integrierte Lösungen, Zertifizierungen und herausgearbeitete Kundenmehrwerte zur Steigerung der Nachfrage bei.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 141,1 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (EUR 125,9 Mio.). Risiken bezüglich nennenswerter Projektstornierungen sind derzeit nicht bekannt. Verschiebungen bei Abrufaufträgen haben sich verstärkt, insbesondere wenn sie den investiven Bereich betreffen, der sich wechselhaft, besonders preissensibel und zunehmend schwerer planbar darstellt.

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert per 30. September 2013

euromicron Konzern

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzernauftragseingang	249.193	224.900
Konzernauftragsbestand	141.126	125.930

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von EUR 283,9 Mio. um EUR 15,5 Mio. auf rund EUR 299,4 Mio.

Der Anteil der langfristigen Aktiva liegt mit rund 48 % der Bilanzsumme in etwa auf vergleichbarem Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Aktiva erhöhten sich um EUR 18,3 Mio. auf EUR 155,7 Mio. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt als Folge der soliden Auftragslage in Summe um rund EUR 23,8 Mio. an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingegen haben sich um rund EUR 1,2 Mio. vermindert.

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegt trotz des hohen Anarbeitungsgrades und der Vorfinanzierung der Projekte auf einer soliden Basis von EUR 5,7 Mio.

Die langfristigen Aktiva sind mit 121 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt zum 30. September 2013 mit EUR 122,9 Mio. um EUR 3,8 Mio. über dem Niveau zum 31. Dezember 2012. Damit erzielen wir eine starke Eigenkapitalquote von 41 %.

Die langfristigen Passiva belaufen sich auf rund 17,2 % der Bilanzsumme und enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns. Die kurzfristigen Passiva sind zum 30. September 2013 um EUR 17,8 Mio. auf EUR 125,0 Mio. gestiegen und betragen rund 42 % der Bilanzsumme nach rund 38 % zum 31. Dezember 2012.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) unseres Konzerns betrug zum 30. September 2013 EUR 94,8 Mio. (i. Vj. EUR 88,5 Mio.). Dieser Anstieg ist insbesondere durch eine höhere Vorfinanzierung von Projekten durch das gestiegene Geschäftsvolumen bedingt und liegt gemessen am Wachstum auf vergleichbarem Niveau.

Mit rund EUR 30 Mio. stehen unserem Unternehmen vonseiten der Partnerbanken zum 30. September 2013 unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Cash-Bedarf des ansteigenden Geschäftsvolumens die weitere Unternehmensentwicklung und die erfolgreiche Fortsetzung des Integrationsprogrammes „Agenda 500“ finanzieren zu können. Dank der guten Beziehungen und langen Partnerschaften zu führenden Kreditinstituten verfügt der Konzern auch im Jahr 2013 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2013 haben wir unser konzernweites Qualifizierungsprogramm erfolgreich fortgeführt, die Investitionen in den Auf- und Ausbau unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verstärkt und an der Anpassung unserer personellen Kapazitäten gearbeitet.

Mit dem euromicron Vertriebsstraineeprogramm beschreiten wir nun bereits zum dritten Mal den erfolgreich eingeschlagenen Weg, junge Menschen zum euromicron Vertriebsprofi auszubilden. Im dualen System durchlaufen die Trainees einerseits eine praktische Ausbildung in einem unserer Tochterunternehmen, die andererseits durch intensive Trainingsmodule, Transfergespräche und Networking-Events ergänzt wird. So bereiten wir unsere Vertriebsstrainees im Rahmen einer 12-monatigen Ausbildung auf ihre verantwortungsvolle Position als euromicron Vertriebsbeauftragter vor.

Am Bewerbermarkt investieren wir unvermindert aktiv in die Suche nach neuen Mitarbeitern, um den steigenden Anforderungen nach qualifiziertem Personal mit den entsprechenden Steuerungs- und Managementfähigkeiten im Rahmen der Integrations- und Strukturierungsphase unseres Konzerns gerecht zu werden. Die zunehmende Bekanntheit unseres Unternehmens trägt dazu bei, den Aufwand für die Beschaffung qualifizierter Arbeitnehmer in einem angemessenen Verhältnis zu halten.

Als wachsendes Unternehmen bieten wir Bewerbern, aber auch unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen spannende und anspruchsvolle Aufgaben, zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und attraktive Arbeitsplätze.

Zum 30. September des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte der euromicron Konzern 1.769 Mitarbeiter. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 70,9 Mio. (i. Vj. EUR 65,6 Mio.).

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2013 bis 30. September 2013

	Dreimonatsbericht		Neunmonatsbericht	
	01.07.2013 – 30.09.2013 TEUR	01.07.2012 – 30.09.2012 TEUR	01.01.2013 – 30.09.2013 TEUR	01.01.2012 – 30.09.2012 TEUR
Umsatzerlöse	80.195	73.686	233.280	226.489
Bestandsveränderungen	178	221	1.534	7.290
Aktivierete Eigenleistungen	459	194	2.432	773
Sonstige betriebliche Erträge	437	697	1.543	1.390
Materialaufwand	-41.594	-38.978	-119.152	-122.765
Personalaufwand	-24.697	-22.271	-70.938	-65.643
Abschreibungen	-2.174	-2.082	-6.379	-6.107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.354	-9.020	-30.655	-29.322
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.450	2.447	11.665	12.105
Zinserträge	6	184	43	260
Zinsaufwendungen	-1.094	-1.270	-2.995	-3.166
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.362	1.361	8.713	9.199
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-425	-365	-2.622	-2.687
Konzernperiodenüberschuss	937	996	6.091	6.512
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	881	807	5.925	6.250
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	56	189	166	262
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,13	0,12	0,89	0,94

(ungeprüft nach IFRS)

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns per 30. September 2013

	01.01.2013 – 30.09.2013 TEUR	01.01.2012 – 30.09.2012 TEUR
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	6.091	6.512
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	– 1.848*
Sonstiges Ergebnis	0	– 1.848
Gesamtergebnis	6.091	4.664
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	5.925	4.402
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	166	262

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 i. d. F. vom 16. Juni 2011 (ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert

Aktiva

euromicron Konzern

Aktiva

	30.09.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	106.436	106.369
Immaterielle Vermögenswerte	20.465	21.031
Sachanlagen	14.229	16.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	789	718
Sonstige Vermögenswerte	122	197
Latente Steuern	1.665	1.933
	143.706	146.503
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	28.643	27.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.558	40.806
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	78.609	55.960
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	72	4.107
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	214	228
Sonstige Vermögenswerte	2.861	3.360
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.717	5.414
	155.674	137.375
Bilanzsumme	299.380	283.878

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert

Passiva

euromicron Konzern

Passiva

	30.09.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	17.037	17.037
Kapitalrücklage	88.771	88.771
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	16.637	12.711
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	122.445	118.519
Nicht beherrschende Anteile	417	525
Summe Eigenkapital	122.862	119.044
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.055	983
Sonstige Rückstellungen	1.498	1.157
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.954	37.590
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.862	2.158
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.695	8.025
Latente Steuern	8.482	7.736
	51.546	57.649
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	2.059	2.062
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.282	42.867
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	418	1.850
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.642	30.995
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	470	599
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.221	6.130
Personalverbindlichkeiten	8.196	9.833
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.371	6.779
Sonstige Verbindlichkeiten	9.313	6.070
	124.972	107.185
Bilanzsumme	299.380	283.878

(ungeprüft nach IFRS)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2012 bis 30. September 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
	TEUR	TEUR
01. Januar 2012	17.037	88.771
Konzernjahresüberschuss 2012	0	0
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2011	0	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	0
31. Dezember 2012	17.037	88.771
Quartalsüberschuss 30.09.	0	0
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2012	0	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	0
30. September 2013	17.037	88.771

(ungeprüft nach IFRS)

Konzern- rücklagen u. Ergebnis- vorträge TEUR	Unterschieds- betrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Den Aktionären der euromicon AG zurechenbares Eigenkapital TEUR	Nicht beherr- schende Anteile TEUR	Summe Eigen- kapital TEUR
14.037	-286	119.559	483	120.042
8.828	0	8.828	0	8.828
0	286	286	0	286
-2.231	0	-2.231	0	-2.231
-2.231	286	-1.945	0	-1.945
6.597	286	6.883	0	6.883
-7.663	0	-7.663	0	-7.663
-142	0	-142	142	0
-118	0	-118	0	-118
0	0	0	-100	-100
-7.923	0	-7.923	42	-7.881
12.711	0	118.519	525	119.044
6.091	0	6.091	0	6.091
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
6.091	0	6.091	0	6.091
-1.999	0	0	0	-1.999
-142	0	-142	142	0
-24	0	-24	0	-24
0	0	0	-250	-250
-2.165	0	-2.165	-108	-2.273
16.637	0	122.445	417	122.862

Kapitalflussrechnung

euromicron Konzern

	01.01.2013– 30.09.2013	01.01.2012– 30.09.2012
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.713	9.199
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	2.952	2.906
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.379	6.107
Ergebnis aus Anlageabgängen	–78	–93
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	119	–403
Veränderung der Rückstellungen	389	–599
Cashflow	18.474	17.117
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–1.116	–8.596
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–21.490	–12.273
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing	–5.023	–1.274
– Sonstige betriebliche Aktiva	336	–622
– Sonstige betriebliche Passiva	–383	–8.183
– Gezahlte Ertragsteuern	–2.840	–1.806
– Erhaltene Ertragsteuern	4.046	2.226
– Gezahlte Zinsen	–2.995	–3.035
– Erhaltene Zinsen	44	146
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–10.947	–16.300
Einzahlung aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	684	247
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	–3.057	–627
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	–1.329	–4.976
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	–116
– konsolidierten Unternehmen	–2.453	–534
Mittelzu-/abfluss aus laufender Investitionstätigkeit	–6.155	–6.006
Gezahlte Dividenden	–1.999	–7.663
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	27.910	70.570
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–8.233	–40.503
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–273	–234
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	17.405	22.170
Veränderung des Finanzmittelbestands	303	–136
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	5.414	7.300
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.717	7.163

(ungeprüft nach IFRS)

Segmentberichterstattung

per 30. September 2013

euromicron Konzern

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatz Nord	84.352	79.202
Umsatz Süd	91.389	97.807
Umsatz WAN services	68.726	59.863
Summe Segmente	244.467	236.872
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-11.187	-10.383
Umsatz Konzern konsolidiert	233.280	226.489

EBIT nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
EBIT Nord	11.983	10.565
EBIT Süd	36	2.584
EBIT WAN services	4.543	3.354
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-4.897	-4.398
EBIT Konzern konsolidiert	11.665	12.105

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Nord konsolidiert	-2.549	-2.669
Süd konsolidiert	-2.170	-1.641
WAN services konsolidiert	-1.440	-1.699
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-220	-98
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-6.379	-6.107

(ungeprüft nach IFRS)



Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2012 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichtes zum 30. September 2013 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2012 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2013 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Markt & Technik

Im zweiten Halbjahr 2013 setzt sich der technologische Wandel des ITK-Markts weiter fort. Unter Schlagwörtern wie „Big Data“, „Mobile“, „Social“ oder „Industrie 4.0“ entstehen immer neue Applikationen und softwarebasierte Geschäftsmodelle, die aktuell das Marktwachstum treiben.

Laut EITO (European Information Technology Observatory) wird der Bereich Software und Applikationen im Jahr 2013 mit einem Plus von 4,6 % das größte Wachstum im ITK-Markt aufweisen. Um dafür, z. B. für die Cloud-Technologie, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, sind bei den ITK-Netzinfrastrukturen weitreichende Investitionen erforderlich, die jedoch insbesondere bei den großen Betreibern von Weitverkehrsnetzen, wie Energieversorgern, Verkehrsnetzgesellschaften und Carriern, weiter hinter den Erwartungen zurückliegen.

Als Spezialist für Netzwerkinfrastrukturen ist das Geschäftsmodell der euromicron langfristig angelegt und auf einer breiten technologischen Basis diversifiziert. Mit dem in unserem Konzern vorhandenen Know-how sind wir in der Lage, jedem Kunden – ob im LAN-, MAN- oder WAN-Bereich – die für ihn passende Netzwerkinfrastruktur zu planen, zu installieren, zu warten und darin alle auf dem Netzwerk beruhenden Applikationen und Produkte zu integrieren.

In der Justizvollzugsanstalt Vechta realisierte die euromicron beispielsweise eine IP-Netzwerkstruktur, die die Anbindung einer flächendeckenden Dect-Telefonie-Lösung sowie einer kombinierten Dect- bzw. Low-Frequency-basierten Lösung für die Ortungssender einer Personennotsignalanlage (PNA) an die Server ebenso ermöglicht wie die Anbindung an das zentrale Managementsystem der Alarmierung und Ortung. Insgesamt wurden 95 Dect-Basisstationen, 179 Ortungssender und 275 Personennotsignalgeräte installiert und angeschlossen. Zwischen sechs und zwölf euromicron Mitarbeiter waren laufend in das Projekt eingebunden.

Um komplexe Projekte dieser Art erfolgreich realisieren zu können, arbeiten wir permanent daran, das dafür notwendige technologische Know-how sowie alle herstellerrelevanten Zertifizierungen in unserem Konzern vorzuhalten. Es ist eine Stärke der euromicron, sich flexibel auf veränderte Marktbedingungen einzustellen, wie dies aktuell im Rahmen des Paradigmenwechsels zur IP-Technologie in der ITK-Branche der Fall ist. Auf Basis dieser Fähigkeit sind wir überzeugt, auch die Migration unserer Kunden in die IP-Welt erfolgreich begleiten zu können.

Ausblick

Für das letzte Quartal 2013 sehen wir keine wesentlichen Veränderungen in unserem wirtschaftlichen Umfeld. Die Investitionen in den Vectoring- und LTE-Ausbau sind gestartet, dies spüren wir insbesondere bei den euromicron-Herstellerbetrieben am Abruf unserer Produkte über die bestehenden Rahmenverträge – haben aber insgesamt noch nicht die erwartete Dynamik erreicht. Darüber hinaus verschieben insbesondere Großkunden trotz grundsätzlichen Bedarfs ihre Investitionsentscheidungen soweit irgend möglich in die Folgejahre. Dies macht sich für uns besonders stark im Bereich der so genannten „Wide Area Networks“ bemerkbar. Hier weiten sich die traditionell längeren Investitionszyklen der großen Energienetz- und Verkehrsnetzbetreiber durch die aktuellen Unsicherheiten im Rahmen des Netzausbaus weiter in die Zukunft aus.

Auf Basis dieses verhaltenen und volatilen Investitionsverhaltens erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz eher an der Untergrenze der prognostizierten EUR 350 bis 365 Mio. Auf der Ergebnisseite streben wir nach aktuellen Erkenntnissen eine EBITDA-Marge von 8 bis 11 % auf Jahresbasis an, auch wenn das Investitionsverhalten der Kunden zunehmend schwerer planbar wird und sich damit die Realisierung der hohen Auftragsbestände als Herausforderung darstellt.

Um die solide Ertragsqualität unseres Unternehmens auch in Zukunft sicherzustellen, ist es umso wichtiger für uns, in unserem Konzern im Rahmen der Integrationsphase diejenigen Strukturen, Prozesse und Qualifikationen zu etablieren und verfügbar zu haben, um den veränderten Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. So erfordert beispielsweise die Installation und Einbindung einer IP-Telekommunikationsanlage in ein Netzwerk heute völlig andere Fähigkeiten und technologisches Know-how aufseiten unserer Mitarbeiter als noch vor einigen Jahren.

Um diesen veränderten Ansprüchen auf Marktseite ebenso wie unserer Wachstumsstrategie gerecht zu werden, investieren wir weiterhin in die Qualität unserer Produkte und Lösungen, in die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in den Auf- und Ausbau der erforderlichen Competence Center- sowie Servicestrukturen und -prozesse. Auf der anderen Seite wollen wir die Chancen der aktuellen Marktentwicklung und der damit einhergehenden Neuordnung der Wettbewerbslandschaft nutzen, um qualifizierte Teams, Technologien und Patente zuzukaufen und in unseren Konzern zu integrieren und damit unser Kompetenzprofil abzurunden.

Parallel dazu werden die Kostenstrukturen unseres Konzerns einem permanenten und vertieften Monitoring unterzogen, um Synergieeffekte zu heben und Einsparpotenziale zu identifizieren. Hier wollen wir über die Integrationsphase bis Ende 2014 weitere nachhaltige Einsparungen generieren.

Wir verfügen durch unsere konstante Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um die geplanten Integrationsmaßnahmen umzusetzen und damit ein Wachstum auf ein annualisiertes Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. im Jahr 2015 mit einem nachhaltig profitablen Ergebnis zu erreichen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2013 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 30. September 2013 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 90 bis 94 im Geschäftsbericht 2012.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 Anwendungspflicht (die Änderung des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer wird bereits freiwillig vorzeitig seit dem Stichtag 31. Dezember 2012 zur Anwendung gebracht):

- ▶ Änderung des IAS 1, Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- ▶ Änderung des IAS 12, Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte
- ▶ Änderung des IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand
- ▶ Änderungen des IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- ▶ Änderung des IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- ▶ IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- ▶ IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks
- ▶ AIP Sammelstandard 2011

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.



Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2013 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 25 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. September 2013 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2013 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 417) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 08. November 2013

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2013/2014

12. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
31. März 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013 und Analystenkonferenz
09. Mai 2014	Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2014
14. Mai 2014	Hauptversammlung
08. August 2014	Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2014
07. November 2014	Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2014

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 631583-0

Fax: +49 69 631583-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de